

ACAPA AG und ACAPA Tours GmbH
Unterdorfstrasse 35, 5107 Schinznach-Dorf
Tel 056 44 33 221
info@acapa.ch // www.acapa.ch

ACAPA
Winter 2025

Information

Wie kommt ein Flughafen zu seinem Kürzel/Code?

von Ruedi Ellenberger

Reisewelt-Mix

MSC Seascope - eine schwimmende Kleinstadt

von Myrtha Ellenberger und Daten von MSC Seascope

Bologna - eine norditalienische Stadt zum Geniessen

von Myrtha Ellenberger

Ferien in Nordtunesien - gut und preiswert

von Myrtha Ellenberger



Liebe Acapa Kunden

Die Corona Pandemie liegt schon fünf Jahre zurück. Die Erde erhielt einen aufgezwungenen „Slow Down“, und man erhoffte sich nach der Pandemie einen vernünftigeren Umgang der Menschheit mit sich selbst, mit Umwelt und mit der Natur. Was ist geblieben davon? Urteilen Sie selbst.

Eine grosse Veränderung oder eine Beschleunigung erlebten wir mit der Digitalisierung. Vor Corona haben wir noch ca. 50% der Reiseunterlagen per Post versendet, heute sind es noch knapp 5-10%. Der Inhalt der Reiseunterlagen mit den wichtigen und nötigen Infos ist gleich geblieben, aber die Übermittlung per Email wird heute mehr akzeptiert, ja sie wird sogar gewünscht von unseren Kunden. – Aber selbstverständlich werden wir, auf Wunsch, Reiseunterlagen auch in Zukunft per Post an Sie zustellen. Auch die Zustellung unserer Acapa News, welche Sie im Moment in den Händen halten, oder ev. elektronisch auf dem Bildschirm lesen, werden wir in gedruckter Form „einstellen“. Nach 77 Ausgaben seit 1991 werden wir in Zukunft Infos über Acapa und die Reisewelt elektronisch aufarbeiten und versenden. Keine Angst, sie werden damit nicht überflutet, es wird nicht öfters Infos geben als bisher. Zum Glück dürfen wir aber immer noch physisch an die schönsten Orte der Welt reisen und die Naturwunder der Erde bestaunen – many happy landings!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen schöne friedliche Festtage und einen guten Start ins Reisejahr 2026.

Herzlichst Ruedi Ellenberger und das Acapa Reisen-Designer Team



Information

Wie kommt ein Flughafen zu seinem Kürzel/Code?

von Ruedi Ellenberger

Die drei Buchstaben des Zielflughafens, die einen prominenten Platz auf der Gepäcketikette am Koffer haben, lösen unweigerlich Fernweh aus. Aber wie kommen die Flughafen-Codes mit den teils nicht nachvollziehbaren Kombinationen überhaupt zustande?

Für Reiseprofis sind die Flughafen-Codes ein wichtiger Teil der Ausbildung und im Berufsalltag Routine. Die Flugreservationssysteme „arbeiten“ alle mit Abkürzungen und für ein effizientes Buchen von Flügen muss man diese Codes alle auswendig können.

Um Verwechslungen bei den Flugbuchungen zu vermeiden, ist ein weltweit einheitliches System zwingend. Dafür sorgt die Internationale Organisation der Luftfahrtgesellschaften (IATA), die seit den 1930er Jahren die Flughafen-Codes vergibt. Logisch ist die Vergabe allerdings nicht immer.

Häufig besteht das Kürzel aus den ersten drei Buchstaben des Ortes, wie etwa bei Amsterdam (AMS), Frankfurt (FRA) oder Singapur (SIN). Da grössere Städte meist über mehrere Flughäfen verfügen, benötigen diese separate Codes: beispielweise LHR für London Heathrow, LGW für London Gatwick und LCY für London City. Wer regelmässig mit dem Flugzeug unterwegs ist, kennt auch Flughäfen, die nicht nach einer Stadt benannt sind, sondern nach einer Persönlichkeit. Das ist zum Beispiel in New York (JFK – John F. Kennedy) und Paris (CDG – Charles de Gaulle) der Fall.

Und dann gibt's auch noch Flughäfen, die schlicht zu spät dran waren, um den naheliegendsten Code zu bekommen. Für den Dubai International Airport lautet das Kürzel DXB, weil DUB bereits für den irischen Hauptstadtflughafen in Dublin vergeben war.

Der Ursprung der Codes geht auf den amerikanischen Wetterdienst zurück, der über zweistellige Codes verfügte. – Mit dem aufkommenden Flugverkehr wurde das System auf drei Buchstaben erweitert, sodass sich die Flughäfen an den nahe gelegenen Wetterstationen orientierten. So wurde meist ein X an den Code der Wetterstation angehängt, was z.B. aus Los Angeles mit LA -> LAX machte.

Es spielen, je nach Land, auch noch andere Faktoren mit rein. Solche Spezialfälle sind rund um den Globus viele zu finden. Und teilweise sind die Codes auch Zeitzeugen. LED für St. Petersburg stammt noch aus der Zeit, als die Stadt Leningrad hiess. Mumbai (früher Bombay) trägt auch heute noch den Code BOM.

Eine Eigenheit sind auch die Codes in Kanada. Die meisten von ihnen beginnen mit einem Y. Warum das so ist, scheint nicht restlos geklärt. Die Theorien sind beinahe so zahlreich wie die Kombinationen, die mit drei Buchstaben möglich sind.

Reisewelt-Mix

MSC Seascape - eine schwimmende Kleinstadt

von Myrtha Ellenberger und Daten von MSC Seascape

Im Februar 2025 durften wir eine Woche mit der MSC Seascape in der Karibik unterwegs sein. Dieses Schiff gehört zur neuesten Generation von Kreuzfahrtschiffen und ist mit den aktuellsten Umwelttechnologien (SCR-Katalysatoren) ausgestattet, um Emissionen und Energieverbrauch für ein Schiff dieser Grösse möglichst gering zu halten.

Auf einer halbtägigen Tour an Board, konnten wir hinter die Kulissen dieses Riesen schauen und uns informieren lassen wie diese schwimmende Kleinstadt funktioniert. Wir bekamen Einblicke in die Küche, die grossen Kühl- und Trockenlager, die Wäscherei mit Bügelstationen, dem boardeigenen Theater und der dazu benötigten Schiffsmannschaft. Der Ausflug hinter die Kulissen eines Ozeanriesen ist absolut empfehlenswert und war für uns sehr eindrücklich. Bei der Buchung einer Seereise mit MSC muss der Wunsch dieser Halbtagestour (es gibt auch noch eine zweite Tour, welche den Besuch der Schiffsbrücke beinhaltet) bereits mitgebucht werden. Die Touren erfreuen sich einer grossen Beliebtheit und sind oft ausgebucht. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, aber eine Nachfrage direkt an Board lohnt sich immer, da es sein kann, dass es zwischenzeitlich Absagen gegeben hat.

Die MSC Seascape versorgt bei voller Auslastung rund 5'877 Passagiere und 1'648 Crewmitglieder, also rund 7'500 Personen (verschiedener Nationalitäten und Religionen) und alle wollen natürlich verpflegt werden. Vor dem Auslaufen in den Häfen Miami oder New York, werden viele der benötigten Lebensmittel, für eine Woche auf See, geladen. In den jeweils angefahrenen Häfen werden frische Produkte regelmässig nachgeladen.

Hier einige geschätzte Verbrauchswerte für eine Woche Karibik-Kreuzfahrt:

Daten von MSC Seascape

frisches Gemüse	34'000 Kg
frische Früchte	26'000 Kg
frische Eier	48'300 Stk.
Käse	3'800 Kg
Seafood	6'000 Kg
Fleisch/Geflügel	22'500 Kg
Milch	6'800 lt.
Öl	4'200 lt.
Pasta und Reis	4'300 Kg
Salz	1'200 Kg
Zucker	3'400 Kg

Wir verzichten hier auf die Angaben der benötigten Verbrauchermengen von Trinkwasser, Wein, Bier und WC-Papier. Aber es sind unglaubliche Mengen, welche für eine funktionierende Kleinstadt wie die MSC Seascape für eine Woche einzuplanen sind.

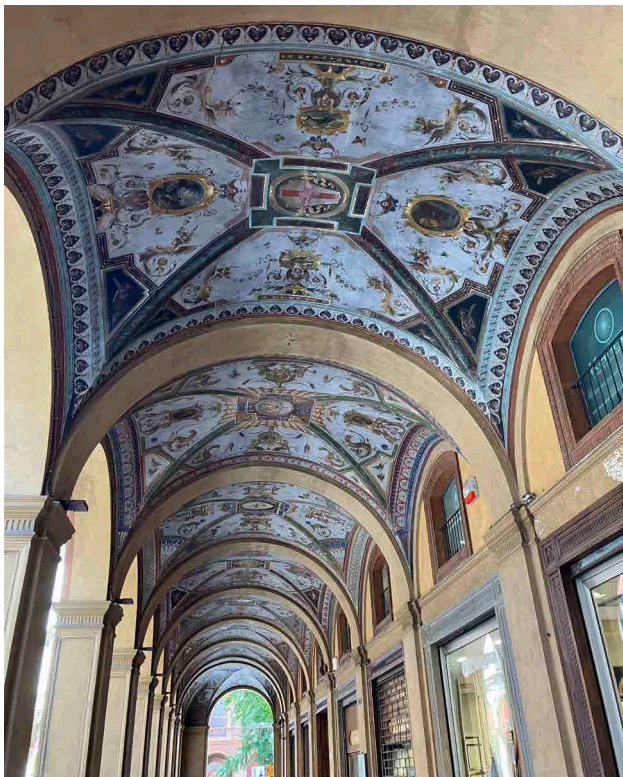
Bologna - eine norditalienische Stadt zum Geniessen

von Myrtha Ellenberger



Bologna ist bekannt für feines Essen. Sie trägt auch den Beinamen „La Grassa“ - die Fette - der excellenter und reichhaltigen Küche wegen. Unser Tipp: unbedingt die Tagliatelle al Ragú (Bolognese), die feinen Tortellini oder den bekannten Mortadella probieren.

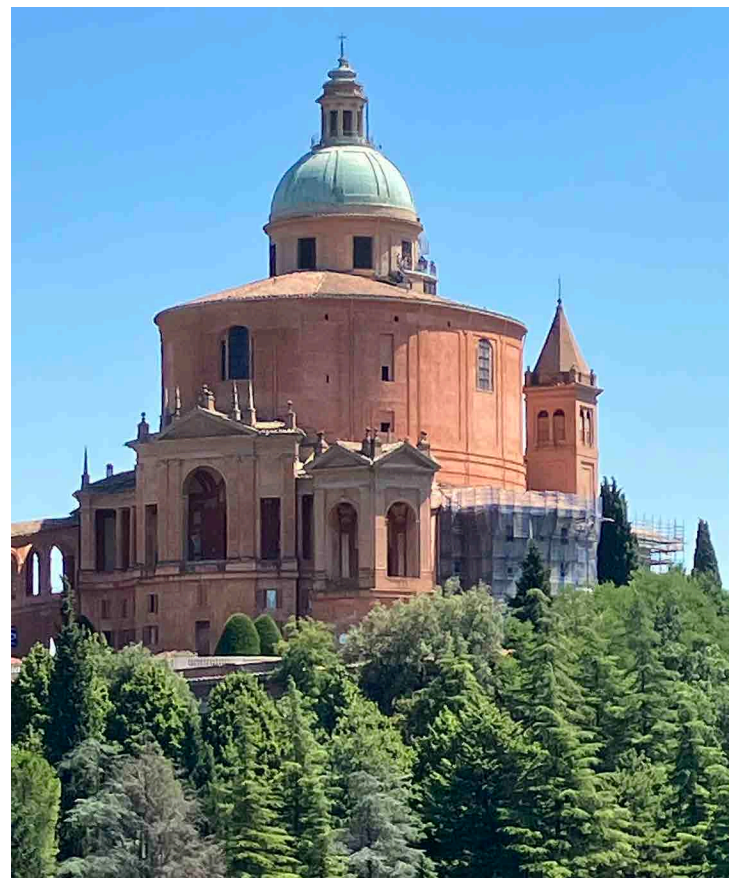
Diese Stadt macht unserer Hauptstadt Bern definitiv Konkurrenz mit den über 40 km langen, zum Teil reich bemalten, schönen Arkaden, welche heute zum UNESCO Weltkulturerbe gehören. An heißen Tagen, aber auch bei Regenwetter laden sie zum Flanieren und Staunen ein.



Diese Stadt ist auch eine der ältesten Universitätsstädte Europas. Erstmals erwähnt im Jahr 1088. 31 Fakultäten zählt sie heute. Am Tag sind die Strassen voll mit Studenten und Touristen. Ein lockeres und lebendiges Treiben auf allen Plätzen, in den Cafés, Bars und Restaurant. Aber auch abends trifft



man sich in einem der vielen und für Italien typischen „Osterien“, wo man spätabends noch bei Rotwein und Pasta über das Weltgeschehen philosophiert. Bekannt ist Bologna auch wegen seiner zwei schiefen Türme der Adelsfamilien „Asinelli“ und „Garisenda“, welche mit rund 97 m zu den höchsten mittelalterlichen Türmen weltweit gelten: Der „Torre degli Asinelli“ und der „Torre Garisenda“.



Ein Kurzausflug zur schönen Basilika „Santuario della Madonna di San Luca“, wenig ausserhalb Bologna's, auf einem bewaldeten Hügel (300 m) gebaut, rundet den Städteausflug perfekt ab. Gleichzeitig erhält man einen tollen Ausblick auf die Stadt und die Landschaft. Wer den langen Bogengang nicht zu Fuss hinauf steigen möchte, kann sich am Hauptplatz „Piazza Maggiore“ in einen der typischen kleinen Touristenzüglein setzten und sich ganz bequem hinauffahren lassen.

Ferien in Nordtunesien - gut und preiswert

von Myrtha Ellenberger



„Gartenanlage vom Hotel Mövenpick Resort und Spa“ in Sousse

...und warum nicht nach Nordtunesien? Mein einwöchiger Aufenthalt hat mir einen neuen Einblick in die tunesische Kultur und den heutigen touristischen Angebotsstandards ermöglicht. Absolut überraschend - Tunesien hat grosse Fortschritte gemacht seit den achziger Jahren.

Imodium, Buscopan und Bioflorin waren eingepackt, da aus früheren Erfahrungen einiges an negativen Ferienerinnerungen aus diesem Land bei mir hängen geblieben sind. Trotz meiner Überzeugung, dass ich nicht ohne diese Medikament eine Woche Tunesien überstehen werde, kam es ganz anders. Zu Hause habe ich mir gesagt, ich werde alles essen und alles probieren. Einzig beim Trinkwasser habe ich mich strikt an abgefülltes Flaschenwasser gehalten.



Die Hotels in Hammamet, Sousse und Monastir sind mehr als gut. Preis und Leistung sind absolut unschlagbar. Die Qualität der Speisen hervorragend und international. Das Personal bemüht sich sehr um seine Gäste. Es gibt diverse Sicherheitschecks rund um diese touristischen Zentren. Dies ist aber völlig o.k. und vermittelt auch ein gutes Gefühl der Sicherheit. Auch auf dem Souk und in den Medinas wird man nicht mehr bedrängt als sonst, sondern als Besucher geschätzt und respektiert. Und manch ein interessantes Gespräch findet statt, wenn man sich mit den Händlern über das eine oder das andere Interessante unterhält. So entstehen ganz spontan herzliche Begegnungen, welche in Erinnerung bleiben.



Strand vom „Hotel Royal Azzur Thalassa“ in Hammamet

Ein Ausflug in das Landesinnere ist abwechslungsreich und vermittelt zusätzliche wertvolle Eindrücke. Allerdings sollte man dies nicht auf eigene Faust tun, sondern mit lokalen Agenturen und Touristenführern. Sehr sehenswert sind natürlich die Überreste von „El Djem“ dem drittgrößten Amphitheater aus der Römerzeit und UNESCO Weltkulturerbe. Oder auch die Moschee von Kairouan, welche die viertheiligste Stätte nach Mekka, Medina und Jerusalem im islamischen Glauben ist. Sie kann, mit entsprechender Kleidung, besichtigt werden.

Die Wellness-Destination Tunesien ist in Thalasso Anwendungen weltweit führend. Dies auf einem sehr hohen Standard dank den gut eingerichteten und modernen Kliniken, den qualifizierten und auch best ausgebildeten Fachkräften. Die vielseitigen Angebote richten sich nach jedem individuellen und körperlichen Wohlbefinden.

Ja, mich hat dieses Land begeistert und ich hoffe, dass ich nicht das letzte Mal in Tunesien war. Denn die aktuelle Regierung, die Hotels und die Touristenbüros mit den Touristenquides bemühen sich sehr um jeden ausländischen Gast. Sie wollen für internationale Besucher wieder attraktiv werden. Tunesien braucht den Tourismus. Einzig was zu bemängeln wäre, ist dass es in den Strassen und am öffentlichen Strand viel Plastik hat. Auch hier ist, auf Nachfrage, einiges im Gang. Das Problem wurde erkannt und es wird in den nächsten Jahren sicher noch viel dagegen unternommen werden. Der Wille ist da, schauen wir mal.